



Das GSG auf dem Weg zu einer inklusiven Schule

Dienstag, der 11. Februar 2014

Stadt Pulheim – Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Jan Springob, Andreas Niessen



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Vier Sätze vorweg

Inklusion in der Schule ...

- ... ist mehr als die Integration „behinderter“ Schülerinnen und Schüler;
- ... setzt die Wertschätzung von Vielfalt und Unterschieden voraus;
- ... ist nicht auf Knopfdruck vorhanden, sondern muss entwickelt werden;
- ... ist eine Teamangelegenheit;
- ... ist eine Sache von Kopf, Herz und Hand und nicht nur der Paragraphen.



Was zeichnet eine inklusive Schule aus?

Beachtung und Wertschätzung der Vielfalt

- Ethnische Abstammung
- Kulturelle Identität
- Gender
- Alter
- Temperament
- Leistungsstandards
- Religion
- Soziale Milieus
- Erfahrungen
- sexuelle Orientierung
- körperliche Fähigkeiten
- Familiensprache
- Gesundheit
-

Ludger Deckers, Gesamtschule Köln
- Nippes



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Die Entwicklung am GSG: auf dem Weg zu einer Schulkultur der Vielfalt

- Interkulturelles Lernen / Kontakte in Europa und der Welt / Das GSG als Europaschule in NRW
- GSG One World
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- „von hier aus“- Preis für zivilgesellschaftliches Engagement
- Kooperation und Kontakte in der Kommune: z. B. Pulheimer Moschee, Hospiz, Förderschule für körperlich-motorische Entwicklung
- Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung / Förderschule Brauweiler



Eine Schulkultur der Vielfalt: Aktion Drängelgitter

Zugang nur für ...

- ... Kinder.
- ... Menschen mit Bart
- ... blonde Menschen
- ... sportliche Personen
- ... Menschen, die größer als 1,90 Meter sind
- ...



Eine Schulkultur der Vielfalt: GSG Kino der Vielfalt



Die Konkretisierung: Die Etablierung des Gemeinsamen Lernens (GL)

- *äußerer Anlass*: das 9. Schulrechtsänderungsgesetz
- Einrichtung einer „Offenen Expertengruppe“
- Fortbildungen, Diskussionen, Partizipation, Transparenz
- Beschlüsse in den schulischen Gremien und im Rat
- Aufnahme von Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zum Schuljahr 2013/2014
- Bildung einer integrativen Klasse im Jahrgang 5 (1 von 7 Parallelklassen)



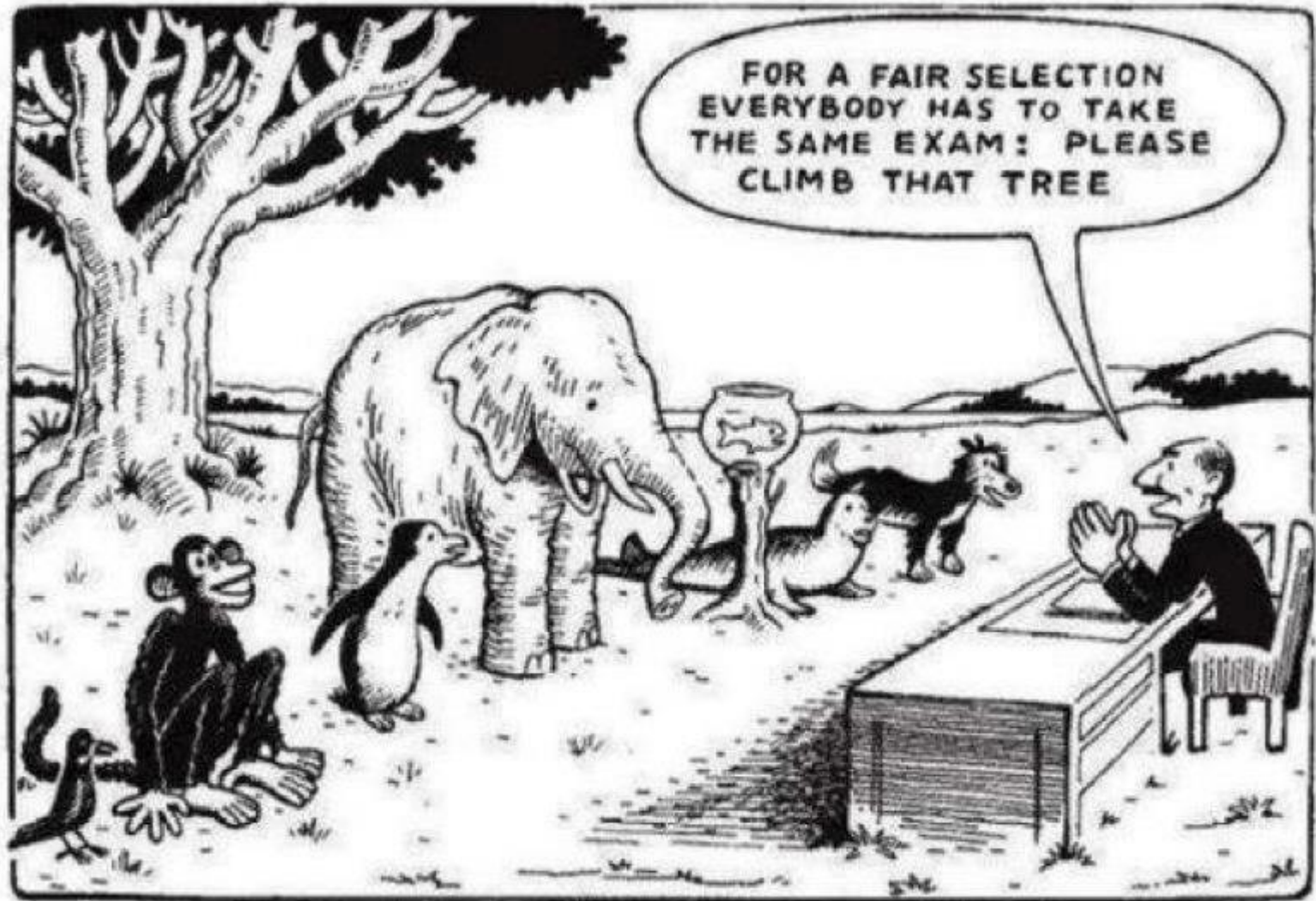
Das gemeinsame Lernen in der integrativen Klasse

Die Rahmenbedingungen

- 23 Kinder, davon fünf mit sonderpädagogischem Förderbedarf, ein Schüler mit Schulbegleitung
- Förderschwerpunkte: Lernen und sozial-emotionale Entwicklung
- Doppelbesetzung (ca. 90 %)
- Sonderpädagogische Lehrkraft (0,6 Stelle)
- Teamzeiten im Stundenplan
- Differenzierungsraum



Das gemeinsame Lernen in der integrativen Klasse



Das gemeinsame Lernen in der integrativen Klasse

Das pädagogische Konzept

- Individualisierte Aufgabenstellungen
- Förderpläne
- Regeln und Rituale
- Soziales Lernen
- Einbeziehung der Eltern: Lern- und Entwicklungsgespräche



Das gemeinsame Lernen in der integrativen Klasse

Multiprofessionelle Teamarbeit

- Klassenleitung im Tandem
- Fachlehrkräfte im Team
- Sonderpädagogische Lehrkraft
- Schulbegleiter
- schulisches Beratungsteam
- Schulsozialarbeiterin
- Kompetenzzentrum sonderpädagogische Förderung
- Externe Unterstützung: ASD, Jugendhilfe, Regionale Schulberatung



Das gemeinsame Lernen in der integrativen Klasse

Die nächsten Schritte

- Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts (u. a.: Vorbereitung auf Leben und Beruf)
- Fixierung des pädagogischen Konzepts („Dienstleistungskoffer GL“)
- Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb der Schule
- Bildung der nächsten integrativen Klasse im Schuljahr 2014/2015



Das gemeinsame Lernen in der integrativen Klasse – die bisherigen Kosten aus Sicht der Kommune

Aktuell:

- Schulbegleitung für einen Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Jugendamt)
- Punktuell: Transportkosten für einzelnen Schüler

Zukünftig:

- ggfls. Weitere Schüler/innen mit Schulbegleitung
- Umsetzung der Barrierefreiheit beim Umbau des Schulzentrums
- bei gleich bleibenden Schülerzahlen: ca. ein bis zwei weitere Differenzierungsräume

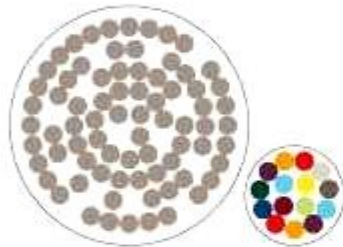


Das GSG auf dem Weg zu einer inklusiven Schule – Perspektiven und offene Fragen

- 9. SCHRÄG (SCHulRechtsÄnderungsGesetz)
 - Personelle Ressourcen
 - Klassengrößen
 - Zügigkeit der Schule
- Gründung der Gesamtschule Pulheim: Auswirkungen auf die Schulen des gegliederten Schulsystems
- Zukunft des KsF, kommunale Kooperation
- Umbau des Schulzentrums



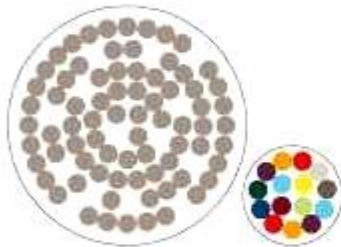
Das GSG auf dem Weg zu einer inklusiven Schule



Exklusion



Das GSG auf dem Weg zu einer inklusiven Schule



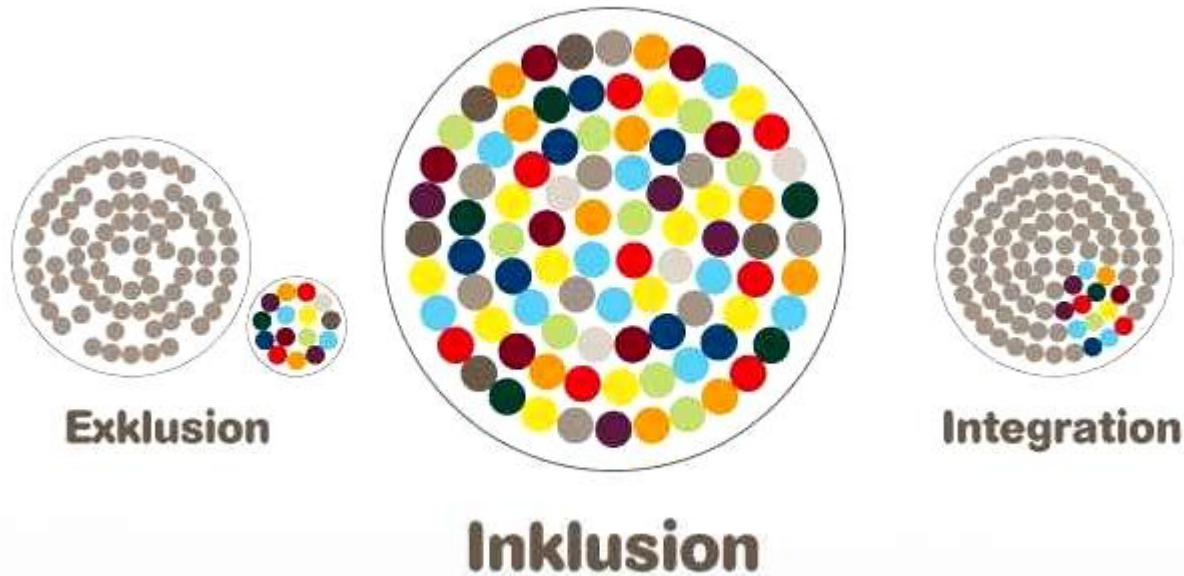
Exklusion



Integration



Das GSG auf dem Weg zu einer inklusiven Schule



Das GSG auf dem Weg zu einer inklusiven Schule



Das GSG als Teil einer inklusiven kommunalen Schullandschaft – Ausblick



Was ist wichtig für den Ausbau einer inklusiven Schullandschaft in Pulheim?

- Sicherung der Ressourcen und der Kompetenzen des *Kompetenzzentrums für sonderpädagogische Förderung (KsF)*
- Sicherung und Ausbau der *Schulsozialarbeit*
- weitere Vernetzung aller *pädagogischen Einrichtungen*
- weitere Vernetzung aller Einrichtungen der *Jugendhilfe*
- Ausbau des multiprofessionellen Netzwerks in der *Bildungslandschaft Pulheim*
- Arbeit mit dem *kommunalen Index für Inklusion*
- Einbeziehung der Betriebe und Unternehmen im Sinne des Leitbilds der *gemeinwesenorientierten Wirtschaft*



Das GSG auf dem Weg zu einer inklusiven Schule

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

